

Pandemieplanung

➤ Bedeutung der Pandemie für das Unternehmen

Sowohl Epidemien wie Pandemien sind Infektionskrankheiten, die in einer bestimmten Phase in einer Region überdurchschnittlich häufig als Seuche auftreten. Eine Epidemie hat eine regionale bis nationale Ausbreitung. Eine Pandemie ist eine Epidemie, die sich international oder sogar über Kontinente hinweg ausbreitet.

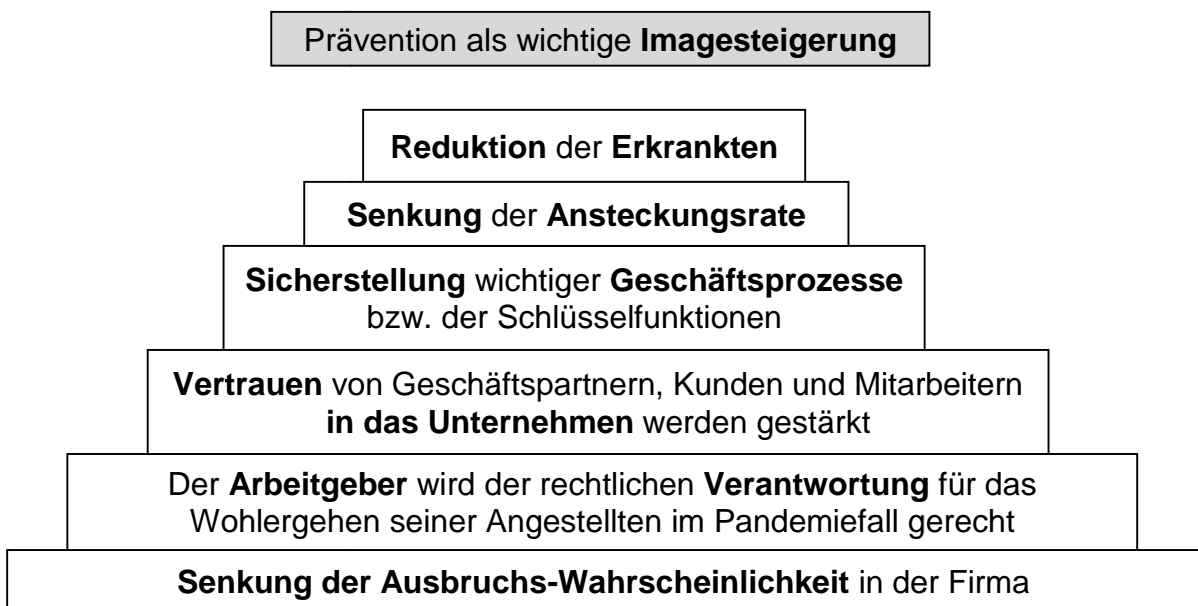
Durch den weltweiten Handel und den häufigen Reisen wird dem Virus die Möglichkeit gegeben sich schneller als je zuvor ausbreiten zu können. Das kann bei Ausfällen von betroffenen Mitarbeitern fatale humane und wirtschaftliche Folgen nach sich ziehen.

Grosse Pandemien in der Geschichte waren etwa:

- AIDS, seit 1980, weltweite Ausbreitung mit über 25 Mio. Toten bzw. über 40 Mio. Infizierten
- "Russische Grippe" von 1977/78 mit etwa 750'000 Toten
- "Hongkong-Grippe" von 1968/69 mit knapp 1 Mio. Toten
- "Asiatische Grippe" von 1957 mit über 1 Mio. Toten
- "Spanische Grippe" von 1918/20 mit weltweit 500 Mio. Kranken und 20 bis 50 Mio. Toten

➤ Vorteile des Pandemiekonzeptes

Mit der Organisation eines Pandemiekonzeptes sind Sie für den Ernstfall bestens gewappnet. Frühzeitige Symptomerkennung und das Einführen von Massnahmen hat folgende Vorteile:



Ihre Ansprechpartner

Dr. Jürg Liechi
 Ferdinand Glutz
 Alexander Winkler

☎ + 41 (0)32 674 45 25
 ☎ + 41 (0)32 674 45 19
 ☎ + 41 (0)32 674 45 22

✉ juerg.liechi [ätt] neosys.ch
 ✉ ferdinand.glutz [ätt] neosys.ch
 ✉ alexander.winkler [ätt] neosys.ch

➤ Wie erkennt man nun speziell die derzeitige Schweinegrippe?

Symptome der Schweinegrippe

Systemisch: Fieber

Gehirn
 - Lethargie
 - Appetitlosigkeit

Nase und Rachen
 - Schmerzen im Hals
 - Laufende Nase

Lunge
 - Husten

Magen
 - Erbrechen
 - Übelkeit

Darmtrakt
 - Durchfall

Quelle: <http://www.seismoblog.de/wp-content/uploads/2009/04/schweinegrippe-bild.jpg>

Ihre Ansprechpartner
 Dr. Jürg Liechi
 Ferdinand Glutz
 Alexander Winkler

☎ + 41 (0)32 674 45 25
 ☎ + 41 (0)32 674 45 19
 ☎ + 41 (0)32 674 45 22

✉ juerg.liechi [ätt] neosys.ch
 ✉ ferdinand.glutz [ätt] neosys.ch
 ✉ alexander.winkler [ätt] neosys.ch

Empfehlung vom Bundesamt für Gesundheit (BAG):

„Schützen Sie Ihre Mitarbeitenden im Falle einer Influenza-Pandemie!“

➤ **Verantwortung der Arbeitgeber**

Grundsätzlich ist ein Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet, zum Schutz seiner Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer jeder Gefahr einer Exposition mit Mikroorganismen nachzugehen und das damit verbundene Risiko zu bewerten. Er ist verpflichtet, zum Schutze der Gesundheit seiner Arbeitnehmer alle Massnahmen zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den gegebenen Verhältnissen des Betriebes angemessen sind. Die Arbeitgeber tragen dabei ihrer wirtschaftlichen Bedeutung Rechnung und werden der ihnen rechtlich übertragenen Verantwortung für das gesundheitliche Wohlergehen ihrer Angestellten im Fall einer Influenza-Pandemie gerecht.

Strategie des BAG ▶▶ Versorgung der Arbeitnehmenden mit chirurgischen Masken und Handschuhen durch den Arbeitgeber.

Empfehlung des BAG ▶▶ Für berufstätige Menschen wird eine Bereitstellung der chirurgischen Masken und Handschuhen durch den Arbeitgeber befürwortet.

Das BAG empfiehlt pro Mitarbeitenden 50 chirurgischen Masken.

➤ **Schweinegrippe-Virus A/H1N1 - Welche Gefahr besteht für den Menschen?**

Die derzeit grassierende Variante des Schweinegrippe-Virus A/H1N1 hat laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) das "Potenzial" zu einer weltweiten Epidemie, da das Virus diesmal auch von Mensch zu Mensch übertragen wird. Bei vorherigen Virusvarianten kam dies nach Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) in Berlin nur äusserst selten vor. Anders als etwa bei der Vogelgrippe infizieren sich zudem nicht schwache Menschen, sondern insbesondere junge, gesunde Erwachsene mit der Schweinegrippe.

➤ **Was macht das Virus so gefährlich?**

Der Schweinegrippe-Erreger verändert sich durch genetische Mutationen ständig. Da beim Schwein ausser dem Schweinegrippe-Virus auch Erreger der Vogelgrippe und der Grippe beim Menschen auftreten, besteht bei ihm eine besonders grosse Gefahr, dass sich neue Virus-Varianten bilden. Der derzeitige Virus ist laut WHO genetisch einmalig und wurde noch nie zuvor nachgewiesen. In ihm sind zwei Stämme der Schweinegrippe und je ein Stamm von Vogelgrippe und der Grippe beim Menschen kombiniert.

➤ **Wie wird der Virus bekämpft?**

Schweine können gegen den derzeit grassierenden Virus geimpft werden. Für Menschen gibt es bislang jedoch nur einen Impfstoff gegen einen Vorgänger der jetzigen Schweinegrippe-Variante, der deswegen nicht so wirksam schützt. Zur Herstellung eines neuen Grippe-Impfstoffs bedarf es laut Paul-Ehrlich-Institut im Allgemeinen drei Monate, wenn der Erreger vorher bereits genau identifiziert wurde. Eine normale Grippe-Impfung schützt nicht vor der Schweinegrippe.

Ihre Ansprechpartner

Dr. Jürg Liechti
 Ferdinand Glutz
 Alexander Winkler

☎ + 41 (0)32 674 45 25
 ☎ + 41 (0)32 674 45 19
 ☎ + 41 (0)32 674 45 22

✉ juerg.liechti [ätt] neosys.ch
 ✉ ferdinand.glutz [ätt] neosys.ch
 ✉ alexander.winkler [ätt] neosys.ch

Der neue Virus überträgt sich nicht nur vom Schwein auf Menschen, sondern auch leicht von Mensch zu Mensch als Tröpfcheninfektion, also durch den Kontakt mit infiziertem Speichel etwa durch Niesen oder Küssen. In Mexiko wurden daher größere Veranstaltungen abgesagt und der Bevölkerung von engem Körperkontakt abgeraten. Beim Verzehr von infiziertem Schweinefleisch droht keine Ansteckung, wenn das Fleisch vorher bei einer Kerntemperatur von mindestens 71 Grad zubereitet wurde. Infizierte Menschen werden mit dem Medikament Tamiflu behandelt, laut US-Behörden wirkt auch das Präparat Relenza.

➤ **Wie können Sie sich schützen?**

Die Schweizer Behörden verfolgen die Strategie, die Ausbreitung des Virus (H1N1) 2009 zu beschränken, um eine Grippepandemie möglichst zu verlangsamen. Diese Strategie kann nur zum Erfolg führen, wenn die Menschen ihre Eigenverantwortung wahrnehmen und die Massnahmen zum Selbstschutz vor der Krankheit befolgen:



- Gesunde Personen schützen sich am besten vor einer Ansteckung, indem sie regelmässig und gründlich die Hände mit Seife waschen und bei der Begrüssung auf Händeschütteln, Küsschen und Umarmungen verzichten.
- Beim Niesen oder Husten ist ein Taschentuch zu verwenden. Anschliessend die Hände waschen. Wer kein Taschentuch zur Hand hat, niest oder hustet in die Armbeuge.
- Zu Personen mit Grippe-symptomen ist - wenn immer möglich - ein Abstand von 1 Meter einzuhalten.
- Wer Grippe-symptome verspürt, muss bis 1 Tag nach Abklingen der Symptome unbedingt zu Hause oder im Hotelzimmer bleiben. So lässt sich die Verschleppung der Krankheit vermeiden.
- Grippepatienten sollen Personen, mit denen sie während oder 1 Tag vor der Krankheit enge Kontakte hatten (unter 1 Meter Abstand), über ihre Erkrankung informieren und ihnen empfehlen, den eigenen Gesundheitszustand aufmerksam zu beobachten.
- Wer trotz Grippe das Haus verlassen muss (etwa für einen Arztbesuch), soll eine Maske tragen, um die Ansteckung weiterer Personen zu vermeiden.

Ihre Ansprechpartner

Dr. Jürg Liechti
 Ferdinand Glutz
 Alexander Winkler

☎ + 41 (0)32 674 45 25
 ☎ + 41 (0)32 674 45 19
 ☎ + 41 (0)32 674 45 22

✉ juerg.liechti [ätt] neosys.ch
 ✉ ferdinand.glutz [ätt] neosys.ch
 ✉ alexander.winkler [ätt] neosys.ch